



Infoblatt der Sozialdemokratischen Partei Oberwinterthur - Januar 2018

Wahlen Winterthur **Kleine, feine Kultur in Oberwinterthur** 4. März 2018 **Eulachpark und freiwilliges Engagement**

**WIR HABEN
EINEN PLAN.**

www.liste-1.ch



Was haben das Konzert von Lucky Nuts, die Bilder-
ausstellung Winterlandschaften, die Lesung von Tan-
ja Kummer, das A Cappella Festival Winterthur, die
Krimitheateraufführung „Mord i de Wöschchuchi“,
Oberi Sounds good oder die Foto Ausstellung „Win-
terthur - Stadt im Umbruch“ miteinander zu tun?

Alles hat in diesem Jahr in Oberwinterthur stattgefun-
den. In der Galerie am Eulachpark, im Schloss Hegi, im
Musikzentrum Giesserei, im Kaffee Augenblick, oder im
Restaurant Bahnhöfli. Und es ist Kultur. Nicht „grosse“
Kultur wie sie im Römerholz gezeigt wird. Es ist kleine,
feine Kultur, die im Quartier stattfindet und die für das
Zusammenleben der Menschen und die Atmosphäre in
Oberwinterthur Bedeutung hat. Die Quartier Kultur lebt
von einem ausserordentlichen Engagement von zahlrei-
chen Freiwilligen, denen es wichtig ist, dass Oberwin-
terthur ein lebendiges Quartier ist, mit dem die Bewohne-
rInnen verbunden sind. Die SP setzt sich dafür ein, dass
Kulturgelder fair verteilt werden, dass projektbezogene
Beiträge insbesondere auch der Kultur in den Quartie-
ren zu Gute kommt und dass das wichtige Engagement
von unzähligen Freiwilligen, ohne die kulturelle Vielfalt
nicht möglich wäre, unterstützt wird.

Regula Keller Gemeinderätin SP, Oberwinterthur

**Gemeinderat:
SP Liste 1**

**Stadtrat:
Yvonne Beutler,
Nicolas Galladé,
Christa Meier
(Stadpräsidium)
Jürg Altwegg
(Grüne)**

Aus Oberwinterthur in den Gemeinderat

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 1

Mit Regula Keller kann die SP Oberwinterthur eine bisherige Gemeinderätin stellen. Die Präsidentin der SP Oberwinterthur Cristina Bozzi steigt als Topkandidatin zusammen mit Sébastien Pabst in den Wahlkampf.

Regula Keller (bisher)

1961, lic. phil. Erziehungswissenschaftlerin

«Ich liebe es, für Freunde zu kochen und beim Essen mit Verstand und Feuer zu diskutieren. Ich liebe das Eintauchen in Geschichten beim Lesen, ich liebe Käse vom Geissberger und den Freitagsmarkt in der Steinberggasse. Gute Wohn- und Lebensbedingungen für Familien, lebendige und lebenswerte Quartiere und Chancengerechtigkeit für Kinder sind mir wichtige politische Anliegen. Damit wir auch in Zukunft genügend Spielraum für Entwicklungen haben und notwendige Investitionen tätigen können, ohne dass dies zu Lasten von Menschen mit niedrigem Einkommen geht, setze ich mich im Parlament für eine nachhaltige Finanzpolitik ein.»



Cristina Bozzi (neu)

1966, Familienfrau/Bankkauffrau

«Man muss etwas tun, wenn man etwas ändern will.» Dieser Satz meines Primarlehrers hat bei mir Wurzeln geschlagen. Geboren und aufgewachsen in Winterthur, will ich mich für meine Stadt einsetzen. Seit Jahren engagiere ich mich in der Elternmitwirkung und das Thema Bildung liegt mir am Herzen.

Winterthur ist mein Zuhause, hier engagiere ich mich für Mensch, Umwelt und Kultur.»



Römertor - wie weiter? Stadtentwicklung

Sébastien Papst (neu)

1980, Lehrer

«Winti rockt. Das war eine der ersten Beschreibungen, die ich als Aussenstehender im Zusammenhang mit Winterthur hörte. Heute einige Jahre später, kann ich mir gut vorstellen, was damit gemeint war: familienfreundliche Quartiere und kulturelle Höhenflüge. Davon profitiere ich heute und möchte dies auch unserer nachfolgenden Generation ermöglichen. Insbesondere die Stärkung des Langsamverkehrs - gerade in den Quartieren - muss in unserer Stadt gezielt vorangetrieben werden.»



Der grosse Parkplatz beim Römertor sieht alles andere als einladend aus. Der grosse Saal ist geschlossen. Die Stadt, welcher das Land gehört, macht sich Gedanken über eine zukunftsfähige Lösung. Kann der Lärm von der Frauenfelderstrasse abgeschirmt werden? Kann ein Treffpunkt für die Bevölkerung eingerichtet werden? Passt ein Gewerbe auf diesen Landfleck? Bei allen Möglichkeiten steht ein Hindernis im Weg: der grosse Wohnblock des Römertors. Er steht im Inventar der schützenswerten Bauten! Mittlerweile ist die Fassade von der Witterung gezeichnet.

Mit der Rückführung der Liegenschaft ins Eigentum der Stadt Winterthur wird die Lancierung der städtebaulichen Entwicklung ermöglicht. Das Römertor hat für das Quartier grosse Bedeutung. In Zukunft soll das Gebiet Römertor noch vermehrt als Begegnungsort gestärkt werden. Im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung steht vor allem die Aufwertung des Areals, zum Beispiel durch die Schaffung eines öffentlichen Platzes, im Fokus. Mit Blick auf die anzu-stossende Arealentwicklung strebt die Stadt Winterthur eine Zwischennutzung für einen Zeitraum von rund 10 Jahren an.

Walter Kübler,

Vorstandsmitglied SP Oberwinterthur

Erwarten Sie mehr? Wählen Sie.

am 4. März
in den
Stadtrat



www.waehlen-sie.ch



Yvonne Beutler • Christa Meier auch als Stadtpräsidentin
Jürg Altwegg • Nicolas Galladé